

Presseinformation

## **Wenn Ohrenschmalz den Gehörgang verstopft**

### **Pfropfen entstehen oft durch falschen Gebrauch von Wattestäbchen**

**Duisburg, Mai 2018.** Wenn sich das Ohr verstopft anfühlt, es schlechter hört und sich manchmal auch Schmerzen hinzugesellen, handelt es sich in der Regel um einen Ohrenschmalzpfropfen. Ursache ist meist eine übertriebene Hygiene. Viele meinen sie tun ihren Ohren etwas Gutes, wenn sie einmal die Woche die Ohren gründlich mit Wattestäbchen reinigen. Ein wiederholter Gebrauch von Wattestäbchen verhindert jedoch den Prozess der Selbstreinigung und führt eher zu Verstopfungen als zur Säuberung – darauf weist das HNOnet-NRW, ein Zusammenschluss niedergelassener HNO-Ärzte in Nordrhein-Westfalen, hin.

Im äußeren Teil des Gehörgangs liegen Talgdrüsen und Haarfollikel, deren gelbliches Sekret zusammen mit abgestorbenen Hautschuppen das Ohrenschmalz bilden. Dieses dient als Schutzfilm für die empfindliche Haut im Gehörgang und wirkt unter anderem bakterienabtötend. Bei einem Pfropf sammelt sich Ohrenschmalz an und verengt den äußeren Gehörgang. Hat sich ein Ohrenschmalzpfropf erst einmal gebildet, klagen Betroffene über Hörverschlechterungen, Druckgefühle, Schmerzen, Juckreiz, Ohrgeräusche und manchmal auch über Schwindel. „Auf keinen Fall versuchen, den Ohrenschmalzpfropf mit einem spitzen Gegenstand zu entfernen! Die Gefahr, Trommelfell oder Gehörgang dabei zu verletzen, ist einfach zu groß“, warnt Dr. Uso Walter, Hals-Nasen-Ohren-Arzt und Vorstandsvorsitzender des HNOnet-NRW. „Stattdessen lieber versuchen, vorsichtig mit lauwarmem Wasser zu spülen und so den Pfropf aufzulösen.“ Klappt dies nicht, unbedingt einen HNO-Arzt aufsuchen, der dann eine Ohrspülung vornimmt. In den meisten Fällen gelingt es, den Pfropf auf diese Art schonend zu entfernen. Sitzt er zu fest, weicht der Experte ihn vor der nächsten Spülung mit entsprechenden Ohrentropfen auf oder entfernt ihn unter Sichtkontrolle mit einer sogenannten Ohrkürette oder mit einem speziellen Ohrsauger.

**Pressekontakt**

Robst PR  
Romy Robst  
Ahornallee 7a  
31303 Burgdorf  
[robst@robst-pr.de](mailto:robst@robst-pr.de)  
fon: 05085-98 171 - 02  
fax: 05085-98 171 - 01

**Direktkontakt**

HNOnet NRW eG  
Dr. Uso Walter  
Mülheimer Straße 70  
47057 Duisburg  
[mail@hnonet-nrw.de](mailto:mail@hnonet-nrw.de)  
fon: 0221-13 98 36 - 69  
fax: 0221- 13 98 36 - 65

Grundsätzlich gilt, auf die Selbstreinigungsfunktion der Ohren zu vertrauen und Ohrenschmalz nicht als lästige Verschmutzung abzuwerten. Wichtigste Regel: Nicht weiter putzen als mit einem Tuch oder einem Finger möglich. „Wer Wattestäbchen zu weit ins Ohr hineindrückt, verursacht unter Umständen irreparable Schäden. Trockene Gehörgangshaut kann mit ein paar Tropfen Olivenöl alle paar Tage gepflegt werden“, verdeutlicht Dr. Walter. Manche Menschen neigen allerdings zu stärkerer Ohrenschmalz-Produktion. Ihnen hilft ein regelmäßiger Besuch beim HNO-Arzt, der die Gehörgänge professionell reinigt.

[www.hnonet-nrw.de](http://www.hnonet-nrw.de)